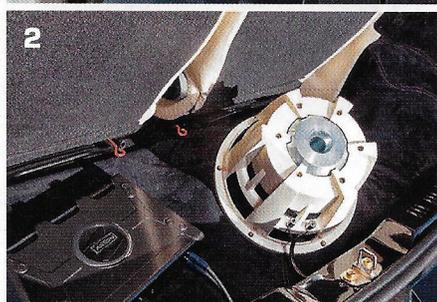


„Joh“ lebt Autos, insbesondere wenn sie französisch und noch besser, wenn sie vom "Créateur d'automobiles" sind. Sein aktuelles Projekt glänzt vor allem mit inneren Werten.



CRÉATEUR DU STYLE

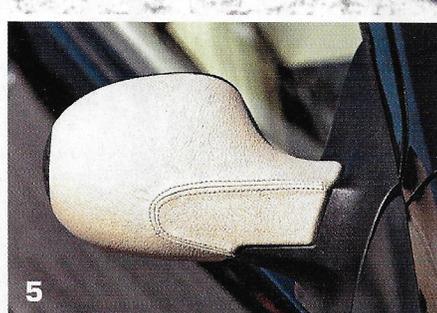




Johannes Bortolon, kurz Joh, ist rettungslos Renault-verstrahlt. Sein Einstiegsauto war ein Clio A. Der ist mittlerweile zum extremen Show-Car mutiert, wovon sich Leser unserer Ausgabe 6/2008 überzeugen konnten. Seitdem wird das Auto von seinem Besitzer nur noch per Trailer zu den Treffen und Veranstaltungen transportiert. Bis heute sind vier weitere Renaults hinzugekommen: Für sonnige Stunden ein Megane Cabrio, für alle Tage ein Megane Kombi, für den Winter ein weiterer Clio und last but (sicher) not least dieser Twingo RS, den sich Joh 2009 zulegte.

Kilometern auf der Uhr an Land zu ziehen. Bei der Auslieferung des perlmutt-schwarzen Autos lagen bereits ein Gewindefahrwerk von KW sowie ein Satz Barracuda Cristal Felgen in 10 x 17 ET35 bereit, um nach Feierabend in der Werkstatt des Autohauses Luxner montiert zu werden. Mit der freundlichen Genehmigung des Chefs ist Joh in seiner Freizeit hier oft mit seinen Freunden und Kollegen Danijel Ilic aus dem Verkauf und dem Kfz-Techniker Markus Mittermayr beim gemeinsamen Schrauben anzutreffen. Hier erhielt der Twingo auch den RS-Schalt- und

Mit beigefarbenem Kunstleder und orangefarben abgestepptem grauen Alcantara wertete Joh den Innenraum seines Twingo um Klassen auf



1. In Kunstleder gehüllter RS Serien-Dachspoiler 2. Der mit Alcantara bezogene Kofferraumausbau nutzt die Reserveradwanne als geschlossenes Bassgehäuse 3. Der mit Lack und Gold sehenswerte 1.6 16V leistet dank Renault-Sport-Softwareupdate rund 150 PS 4. Eine Supersprint-Anlage gibt den Ton an 5. Schick verpackte Rückspiegel 6. In Johs Twingo gibt es keine billigen Plätze 7. Anlage statt Ablage: Wo einst ein Ablagefach war, klingt heute ein Ground-Zero-Lautsprecher

„Ich wollte ein Auto, mit dem ich auf eigener Achse zu Treffen fahren konnte“, begründet er den Kauf. Als Disponent in einem Renault-Autohaus im schönen Zillertal sitzt er quasi an der Quelle. Der RS hatte ihm schon bei der Vorstellung im September 2008 gut gefallen: „Ein kleines Auto mit 140 PS, das wäre eigentlich was für mich.“ Kurz darauf ergab sich die günstige Gelegenheit, ein knapp sechs Monate junges Exemplar aus dem Außendienst von Renault Austria mit 15.000

Handbremshebel sowie die Playstation-Pedale aus dem Renault-Zubehör-Regal.

Sportliches Interieur mit Stil

Bis zum Winter fuhr Joh sein neues Auto jeden Tag. Doch als die ersten Flocken fielen, kaufte sich der damals 27-Jährige den bereits erwähnten Winter-Clio und stellte seinen Twingo in die Garage. Dort rupfte er die Sitze aus dem Auto und die Verkleidungen von den Türen. Mit GFK und Schleifpapier schaffte er



RENAULT SPORT

an Tür- und Seitenverkleidungen klare Verhältnisse, bevor er das Interieur zu seinem Sattler brachte. Franz Götz hatte schon für den Show-Clio eine Menge gemacht, sodass er wusste, was da auf ihn zukam. Während er nun sämtliche Teile in beigefarbenes Kunstleder bzw. schwarzes Alcantara mit orangefarbenen Steppnähten hüllte, lackierte Johannes daheim im Keller mithilfe eines kleinen Kompressors und einer Sprühpistole die ersten Kunststoffteile aus dem Motorraum. „Mittlerweile kann ich das ganz gut“, schmunzelt der Fan frankophiler Autos. Anschließend versah Alexander Paregger die Teile mit schwarzen und orangefarbenen Pinstripes. Auch auf der Motorhaube, dem Dach und dem Kofferraumdeckel schwang der Airbrusher aus Wiesing seinen Pinsel. Abschließend verbaute Joh noch schwarze Scheinwerfer aus einem Twingo-Sondermodell. Dann wurden die Tage wieder länger und wärmer.

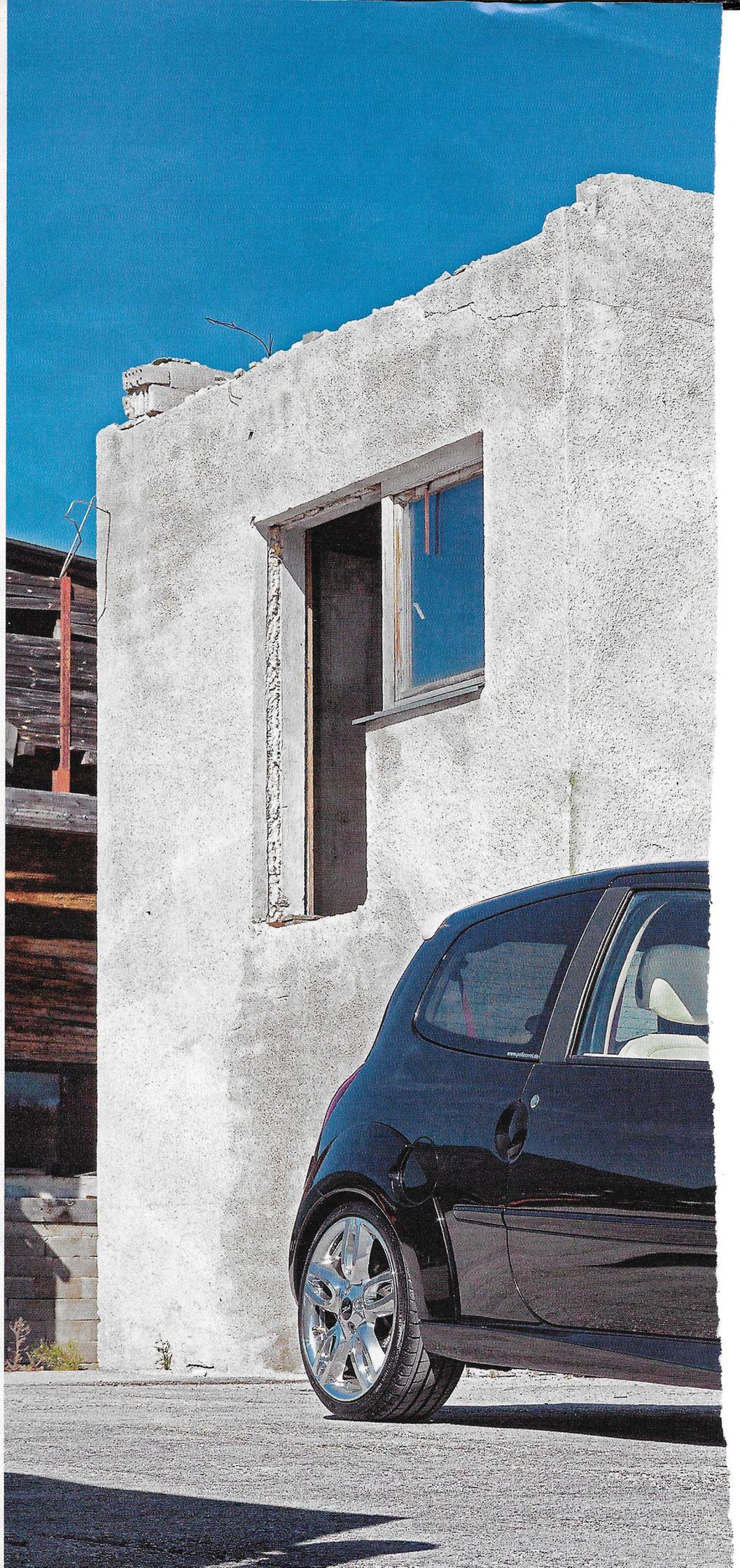
Verborgener Glanz in den Radhäusern

Ein neuer Twingo war auf den Treffen ein ungewohnter Anblick, und einer mit inneren Werten, wie der von Joh, kam in der Saison 2010 schon recht gut an. Und auch die weiteren Veränderungen sollten erst auf den zweiten Blick zu sehen sein. In diesem Winter cleanete der Tiroler, wie schon zuvor bei seinem Clio, die Radhäuser seines RS. Nachdem er alles Blech glatt geschliffen, gefüllert, wieder geschliffen, beigefarben lackiert und anschließend mit Klarlack versiegelt hatte, verpackte er die vorderen Kunststoffinnenkotflügel in Kunstleder. Und auch vom Innenraum konnte er die Finger nicht lassen. Infolgedessen lenkte Joh im Frühjahr 2011 seinen RS mit einem toll bezogenen Volant in die neue Saison, an deren Ende wieder größere Modifikationen anstanden.

Etwas mehr Leistung konnte auf keinen Fall schaden, und ein Renault-Sport-Softwareupdate durch die Kollegen im Autohaus in Verbindung mit einer optimierten Abgasführung durch einen Edelstahl-Fächerkrümmer von K-tec. und eine Supersprint-Anlage ab Kat brachten den kleinen Flitzer auf etwa 150 deutlich vernehmbare Pferdestärken.

Von Hi-Fi und Hirschen

Apropos, in Sachen Sound war im Fahrzeuginneren noch jede Menge Luft nach oben. Als Headunit kam ein Sony-CD/MP3/USB-Radio in den dafür vorgesehenen DIN-Schacht. Beim Ausbau des Kofferraumes mit GFK-Matten und einer Holzkonstruktion nutzte Joh die Reserveradmulde



Come in and find
out: Johs Twingo
ist ein Auto für
den zweiten Blick



Das KW-Gewindefahrwerk senkt die Karosserie vorne und hinten um 70 Millimeter ab, was den Blick auf die beigefarben lackierte Hinterachse erschwert



Name ▶ Johannes Bortolon

TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugtyp ▶ Renault Twingo RS, Baujahr 2008

Motor ▶ 1.6 16 V, Serie 133 PS, Renault-Sport-Softwareupdate (Autohaus Luxner), Sportluftfilter-Einsatz, Leistung ca. 150 PS, div. Teile lackiert oder verchromt, Schrauben und Schellen vergoldet

Auspuff ▶ K-tec. Racing-Fächerkrümmer, Supersprint-Edelstahlanlage ab Kat

Fahrwerk ▶ KW-Gewindefahrwerk mit Pinstripes, Domcaps aus Alu gedreht und hochglanzpoliert

Rad/Reifen ▶ Renault WIND hochglanzverdichtet in 7 x 17 ET55 rundum mit Eigenbau-Radnabenabdeckung in Leder, 5-mm-Distanzen hinten, ContiSportContact 3 in 195/40 R

Bremsen ▶ gelochte Zimmermann Bremsscheiben vorne, Federn der Bremssättel vergoldet

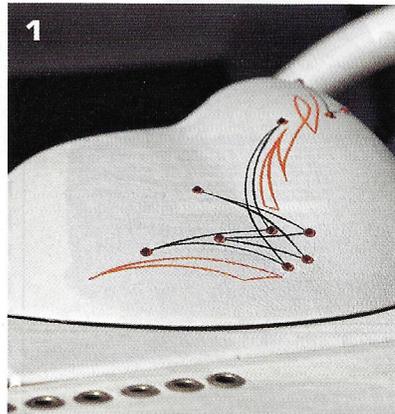
Karosserie ▶ schwarze Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer-Einfassungen in Wagenfarbe perlmutt-schwarz lackiert, Kofferraumdeckel ohne Wischer, LED-Kennzeichenbeleuchtung, verdunkelte Seiten- und Heckscheibe, Pinstripes, Innenradlauf komplett geleast, beigefarben lackiert und mit Pinstripes versehen, Innenkotflügel und Motorschutz mit beigefarbenem Kunstleder überzogen, alle Achsschrauben 24 Karat vergoldet, Spiegelschalen und RS-Dachspoiler mit beigefarbenem Leder überzogen

Car-Hifi ▶ Sony-CD/MP3/US-Radio GTX-GT410U, Emphaser Subwoofer, Axton 2-Kanal-Verstärker, Ground-Zero-Kondensator, Axton Tiefmitteltöner im Armaturenbrett sowie Serienlautsprecher hinter den Tür- und Seitenverkleidungen

Interieur ▶ Innenausstattung in beigefarbenem Kunstleder und schwarzem Alcantara, abgesteppt mit orangefarbenen Nähten, Handbremshebel und Schaltmanschette mit RS-Signet versehen, RS-Schaltknäufel, Renault-Alu-Pedale in „Playstation“-Optik, Teppiche aus beigefarbenem Leder, Einstiege mit beigefarbenem Leder bezogen, Renault-Sport-Einstiegsleisten, GFK-Kofferraum-Ausbau mit Alcantara bezogen und orangefarbenen Nähten

Danke an ▶ meine Freundin Tanja und meine Eltern für die Hilfe, Autohaus Luxner für diverse Umbauarbeiten, Franz Götz Autosattlerei für das Beziehen der Innenausstattung, dem SEE-YOU Tuning Team, Markus Mittermayr und Danijel Ilic

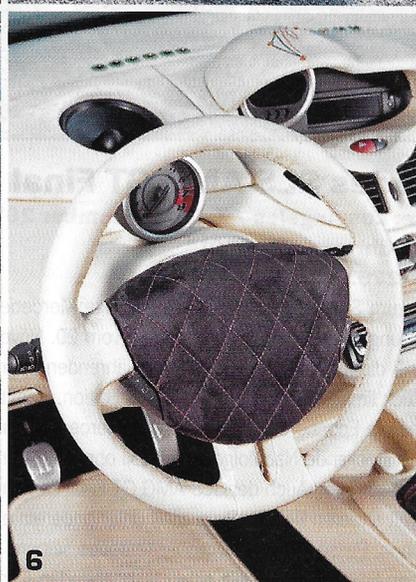
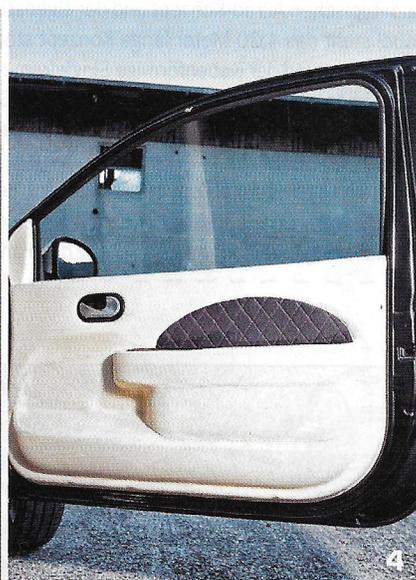
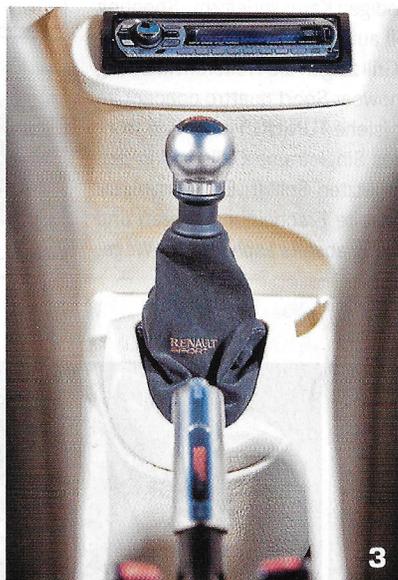
unter dem Subwoofer von Axton als geschlossenes Bassgehäuse. In unmittelbarer Nachbarschaft brachte der Bastler die Zweikanalendstufe aus selbem Hause unter. Wie das Gepäckabteil wurde auch der Fahrzeughimmel mit schwarzem Alcantara bezogen. Bevor der Schrauber im nächsten Schritt das Armaturenbrett in beige farbenes Leder hüllte, modellierte er mit GFK und Schleifpapier das Ablagefach hinter dem Lenkrad um, sodass hier später ein Tiefmitteltöner Platz fand. Die eingearbeiteten Nieten auf dem Armaturenräger dienen übrigens nicht nur dekorativen Zwecken. Durch sie kann Luft an die Windschutzscheibe



1. Cockpitabdeckung mit Pinstripes und Swarovski-Steinen 2. Hochglanzverdichtete Renault-WIND-Räder glänzen in gecleant und mit Kunstleder bezogenen Radhäusern 3. RS Schalt- und Handbremshebel aus dem Renault-Zubehör 4. Gecleant und bestens verkleidet 5. Edel bezogene Original-Sportsitze 6. Typisches RS-Merkmal: der Drehzahlmesser überm Lenkrad

strömen. Die orangefarbenen Swarovski-Steine auf dem gepinstrierten Cockpit hat Kollege Christian Wäger Joh besorgt. Der Karosserie-Spengler-Meister hat sich – kein Scherz – mit bemalten und glitzernden Hirschweihen ein zweites Standbein geschaffen und zählt u. a. David Hassellhoff und die Geissens zu seinen Kunden.

Aber der Twingo bietet neben den Swarovskis noch weitere Glanzpunkte: So sind nicht nur die meisten sichtbaren Schrauben im Motorraum sowie die Tür- und Haubenschlösser verchromt oder vergoldet. Auch alle Schrauben der beige lackierten Achsen, sogar die Federn der Bremsklötze erstrahlen in 24 Karat Gold. Wenn's um Glanz geht, ist die Poliererei.de in Kolbermoor, namentlich Bernhard Derings, Johs erste Adresse. Hier ließ er auch die aktuell montierten Felgen hochglanzverdichten, an die er auf ungewöhnliche Weise gekommen war: Eine Kundin hatte im Autohaus einen Renault WIND bestellt. Doch als sie das weiße Cabriolet auf Twingo-II-Basis abholte, gefielen ihr die Räder nicht. Ganz im Gegensatz zu Joh. Durch die hohe ET seiner Barrucas ließ sich der Twingo nämlich nicht so tief legen, wie er es gerne gehabt hätte. Daher hatte er schon lange ein Auge auf die WIND-Felgen geworfen. Jetzt konnte er der Kundin tatsächlich mit neuen weißen 17-Zöllern aus seinem privaten Bestand weiterhelfen. Eine typische Win-win-Situation. C'est la vie!



Text & Fotos: Ansgar Wilkendorf